

Titel der Lehrveranstaltung	Geomorphologische und bodenkundliche Arbeitsmethoden
Geogr. Teilbereich	Geomorphologie
Art der Lehrveranstaltung	Übung
Autor	Dr. Steffen Möller
Institut/ Hochschule Kontakt	Georg-August-Universität Göttingen smoelle1@gwdg.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kurzbeschreibung	Die Übung ist Bestandteil des Moduls "Relief & Boden". Zu diesem Modul gehören außerdem die beiden Vorlesungen zur Geomorphologie und Bodengeographie. Die Übung selber besteht aus einem 2-stündigen Seminar sowie drei Eintagesexkursionen. Das Modul wird mit 8 CP bewertet und durch eine Klausur zu allen Modulbestandteilen abgeschlossen.		
Zielgruppe	Studiengang	B.Sc. Geographie	Semesterzahl 2
Teilnehmerzahl	min. 40	max. 200	bzw. variabel

HINWEISE ZUR ORGANISATION

Arbeitsaufwand für Studierende	8 CP
Arbeitsaufwand für Lehrende	2 SWS + 3 Eintagesexkursionen, Korrektur von 3 x 20 Protokollen pro Seminar, Korrektur der Klausur
Art der Leistungsüberprüfung	Klausur



Übung „Geomorphologische und bodenkundliche Arbeitsmethoden“

1. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Modul, Tipps zum Anfertigen der Exkursionsprotokolle - Exkursion: „Göttinger Wald“ mit den Themen <ul style="list-style-type: none"> • Gesteine des Buntsandsteins und Muschelkalks • Schichtstufenlandschaften • gravitative Massenbewegungen an Stufenhängen • Dolinen • Periglaziale Prozesse (Solifluktion, Versatzdenudation) • Denudations- und Akkumulationsterrassen - Prüfungsvorleistung: Protokoll zur Exkursion (Bearbeitungszeit: 10 Tage)
2. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Kreislauf der Gesteine und typische Vertreter der Vulkanite, Plutonite, Sedimentite und Metamorphite
3. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Schichtstufenlandschaften und gravitative Massenbewegungen (Rückblick auf die Exkursion der 1. Woche) - Exkursion: „Südharz“ mit den Themen <ul style="list-style-type: none"> • Terrassengenese • Situmetrie und Zurundungsindex • Karstformen • Glazialmorphologie (Trogtal, Endmoräne) • Periglazialmorphologie (Talasymmetrie) - Prüfungsvorleistung: Protokoll zur Exkursion (Bearbeitungszeit: 10 Tage)
4. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung und Interpretation von Kornsummenkurven
5. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Karstformen und Prozesse <ul style="list-style-type: none"> • Karren, Schratzen, Dolinen, Uvalas, Poljen • Lösungsverwitterung, Mischungskorrosion
6. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Geländeanalyse von Grobsedimenten (Anwendung der Situmetrie als Rückblick auf die Exkursion der 3. Woche) - Exkursion: „Hochharz“ mit den Themen <ul style="list-style-type: none"> • Rumpfflächenlandschaften • Blockgletscher • Waldgrenze • Entstehung von Mooren - Prüfungsvorleistung: Protokoll zur Exkursion (Bearbeitungszeit: 10 Tage)
7. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Berechnung der Schneegrenze nach der Höfer-Methode aus einer topographischen Karte
8. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretation der Schneegrenze - Berechnung der Schneegrenzdepression aus einer topographischen Karte
9. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Rumpfflächenlandschaften (Rückblick auf die Exkursion der 6. Woche)
10. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Erdgeschichte am Beispiel eines geologischen Tiefenprofils aus Norddeutschland
11. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Fluvialmorphologie
12. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Glazialmorphologie und Gletscherseeausbrüche
13. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung ausgewählter Beispiele
14. Woche	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur (90 min) zu den Vorlesungen Geomorphologie und Bodengeographie sowie zu die dieser Übung inklusive Exkursionen

Besprochene Literatur:

Dikau, R. (2007): Wenn Berge sich bewegen. Gefahren, Risiken und Katastrophen durch gravitative Massenbewegungen. Geographische Rundschau 59, Heft 10. S. 58-65.

Iturrizaga, L. (2012): Gletscherseen und ihr regionales Gefahrenpotential in der Himalaya-Region. Geographische Rundschau 64, Heft 4. S. 18-25.

Kempe, S. (2005): Karstgebiete und Höhlen in Deutschland. Geographische Rundschau 57. Heft 6. S. 44-52.

Köberle, G. (2005): Umweltprobleme in Karstgebieten. Geographische Rundschau 57. Heft 6. S. 28-33.

Leser, H. (1977): Feld- und Labormethoden der Geomorphologie. Berlin, New York.

Liedtke, H. (2003): Deutschland zur letzten Eiszeit. – in: Institut für Länderkunde (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Relief, Boden und Wasser. Heidelberg, Berlin. S. 66-67.

Mark, H. (2005): Karstmorphologie – Eine Einführung. Geographische Rundschau 57. Heft 6. S. 4-10.

Müller, D. (2010): Das Ökosystem „Kerstlingeröder Feld“. – in: Hermann, B. & Kruse, U. (Hrsg.): Schauplätze und Themen der Umweltgeschichte. Umwelthistorische Miscellen aus dem Graduiertenkolleg. Werkstattbericht. Graduiertenkolleg 1024 Interdisziplinäre Umweltgeschichte. Göttingen. S. 205-214.

Poser, H. & Schunke, E. (1974): Geomorphologische Beschreibung. – in: Hofmann, W. & Louis, H. (Hrsg.): Landformen im Kartenbild. Gruppe III: Mittelgebirge. Schichttafeln, Schichtstufen, Schichtkämme. Kartenprobe 3: Schichtstufe. S. 5-12.

Stäblein, G. (1970): Grobsediment-Analyse als Arbeitsmethode der genetischen Geomorphologie. Würzburger Geographische Arbeiten 27. Würzburg.

Vorlaufer, K. (2005): Karst und Tourismus. Geographische Rundschau 57. Heft 6. S. 34-43.